

L02482 Arthur Schnitzler an
Hugo Hofmannsthal, 26. 2. 1927

,A. S.

WIEN, XVIII.

STERNWARTESTR. 71

Herrn Hugo v Hofmannsthal,
5 Rodaun
bei Wien-Liesing

,Wien, 26. 2. 927

mein lieber Hugo, ich danke Ihnen für Ihren Gruß aus Girengi.

Der treffliche Regisseur Schulbaur, früher Volkstheater wendet sich an mich: ich
10 möchte seine Bitte bei Ihnen unterstützen. Er will in der Akademie mit seinen
Schülern den weißen Fächer aufführen. Sie werden wohl nichts dagegen haben,
so wenig ich mich gegen dergleichen zu wehren pflege.

Auf Wiedersehen nach Ihrer Rückkehr Ich wünsche Ihnen weiterhin schöne
Sicilianer Tage. Ich war 1904 in Taormina u Syrakus.

15 Herzlichst Ihr

Arthur

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 26. 2. 1927 in Wien
- Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [26. 2. 1927 – 2. 3. 1927?] in Wien
- ⊗ FDH, Hs-30885,157.
- Postkarte, 540 Zeichen
- Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 307.

¹ A. S.] ovaler Absenderkleber

¹⁴ Taormina] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 19. 5. 1904.

¹⁴ Syrakus] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 17. 5. 1904.

Index der erwähnten Entitäten

Agrigento, *Örtlichkeit*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*
– *Der weiße Fächer. Ein Zwischenspiel*, 1

SCHULBAUR, HEINZ (30. 12. 1884 Wien – 3. 7. 1964 ebd.), *Regisseur*, 1

Sizilien, *Land*, 1

Syrakus, *Hauptstadt*, 1

Taormina, *Hauptstadt*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Hochschule und Akademie für Musik und Darstellende Kunst, *Universität*, 1

VII., Neubau

Volkstheater, *Theater*, 1

XVIII., Währing

Sternwartestraße 71, *Wohngebäude*, 1

XXIII., Liesing

Badgasse, *Straße*, 1

Rodaun, *Region*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

XVIII., Währing, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo Hofmannsthal, 26. 2. 1927. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02482.html> (Stand 14. Februar 2026)